

# General-Anzeiger



Wöchentliches Tagesblatt.

Abonnement 50 Wfa. pro Monat frei ins Haus. Durch die Post unter Nr. 2059 Ost. 1.80 pro Quart. (incl. Postgebühren) halbjährlich 3.00, jährlich 5.50, abwärts 2.50 Wfa. pro Quartal 75 Pf. Bei Wechselungen Rabatt.

Haupt-Expedition:

Ordnungsbüro Nr. 16 (Eingang Dachstraße).

Abgaben nehmen keine Sammler Willen entgegen. Einzelne Hefen nachmittags jenseits 8-5 Uhr.

## für Halle und den Saalkreis

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

14. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blicke“ und „Der Bauernfreund“.

Wöchentliche Neuigkeiten Nachrichten.

Für die Abnahme beizubehalten: 1.000 Exemplare (incl. Postgebühren) halbjährlich 3.00, jährlich 5.50, abwärts 2.50 Wfa. pro Quartal 75 Pf. Bei Wechselungen Rabatt.

Haupt-Expedition: Ordnungsbüro Nr. 16, Eingang Dachstraße, Halle a. S.

Abgaben nehmen keine Sammler Willen entgegen. Einzelne Hefen nachmittags jenseits 8-5 Uhr.

### Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist die gelesenste Zeitung in Halle a. S. und hat die größte Abonnentenzahl!

Seiner erfreulichen Aufschwung hat der „General-Anzeiger“ auch wieder im verflochtenen Vierteljahr zu verzeichnen. Dank seiner Diesseitigkeit und Reichhaltigkeit, sowie seiner populären Schreibweise ist die Auflage in kurzer Zeit auf

## 40 000

gestiegen. Es soll uns dies ein Ansporn sein, den Inhalt des „General-Anzeiger“ auch weiterhin auszugestalten und zu erweitern. Die Tendenz des „General-Anzeiger“ bleibt absolut unparteiisch. In populär geschriebenen Leitartikeln orientiert der „General-Anzeiger“ seine Leser über alle wichtigen politischen Vorkommnisse und Tagesfragen und giebt in einer fülle kurzgefasster Nachrichten eine übersichtliche Anschauung der allgemeinen politischen Lage. Ein umfangreicher Depeschendienst und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des „General-Anzeiger“ aufs Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Halle und Umgebung und ist der „General-Anzeiger“ zweifellos das bestunterrichtete Blatt in allen kommunalen Angelegenheiten der Stadt Halle. In ausführlicher Weise berichtet der „General-Anzeiger“ ferner über Theater und Musik, Gerichtsverhandlungen, Vereinsangelegenheiten und alle sonstigen bemerkenswerten Ereignisse. Der „General-Anzeiger“ ist zugleich amtliches Verordnungsblatt des Magistrats sowie des Königl. Amtsgerichts zu Halle a. S. Sämtliche Bekanntmachungen des Magistrats erscheinen offiziell nur in dem „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Illustrationen über aktuelle Ereignisse werden auch weiterhin im „General-Anzeiger“ erscheinen! Mit seinen beiden wöchentlichen Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blicke“ und „Der Bauernfreund“ kostet der „General-Anzeiger“

## monatlich nur 50 Pfennige frei ins Haus.

Hervorragende Erwerbungen haben wir für das kommende Vierteljahr wiederum für das Familienblatt gemacht. Zwei unseren verehrten Lesern nicht unbekannt Schriftstellerinnen kommen wieder zum Wort. Zunächst die Verfasserin des mit so großem Beifall aufgenommenen Roman's: „Ausgestoßen“, fgl. Amalie Marby mit ihrer neuesten Arbeit:

### Ohne Liebe.

Des Weiteren erwarten wir von fgl. Marie Walter, welcher der „General-Anzeiger“ schon so mannde reizende Erzählung zu verdanken hat, den passenden Detektiv-Novellen:

### Im Netz gefangen.

Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ werden von der Haupt-Expedition, gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstraße, sowie von sämtlichen Filialen und Erträgen immer jederzeit entgegengenommen. Auch sämtliche Postanstalten des deutschen Reiches, sowie alle Landbriefträger nehmen Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ (Nr. 2059 des Post-Verzeichnisses) zum Preise von Mk. 1.50 pro Quartal incl. Postgebühren entgegen.

### Schatten der Vergangenheit.

Roman von V. Coronis.

(Fortsetzung.)

„Wenn ich krank bin, ist es Deine Schuld, Georg, denn Du hast mich elend gemacht in den elf Jahren meiner unglücklichen Ehe. Kaum ein Tag verging, an dem ich nicht bittere Tränen vergoß, nicht verzweifelt die Hände rang. Verflucht würde ich Dich haben, wäre meine Liebe nicht noch größer gewesen, wie mein Leid. — Jetzt aber will ich nicht mehr weig sein, will Dir nicht länger in blauer Demuth zu Füßen liegen, sondern meine unauflösbaren Wunden bezeugen und verheißend. Du liebst mich nicht mehr — hast mich vielleicht niemals geliebt, aber befehlungsgehorcht bleibe ich, was ich bin: Die Baronin von Dunois, die Herrin dieses Schlosses, dessen Schwelle ich fortan behüten werde.“

„Düte Dich selbst! Es ist gefährlich, mir zu trohnen!“  
„Diese Warnung soll mich nicht einschüchtern, wenn ich auch —“ sie wich unwillkürlich zurück, „anfange, Dich jeder Schlichtigkeit für läbig zu halten.“  
„Diese Worte nimm sofort zurück!“ herrschte er ihr zu.  
„Es war jedoch, als habe der Dämon des Widerpruches und der Selbstverleumdung Erregung von diesen schwachen, franken Worten empfunden. Alles, was sich seit Jahren in Angelinas Seele an Schmerz und Bitterkeit angesammelt hatte, drängte jetzt unaufhaltsam über ihre Lippen, den jähren Ausbruch eines Vulkan's herbei. Immer größer, immer heftiger wurde die font zu milde, bei jeder Anstrengung broche die Stimme. Die schärften Vorwürfe und Anklagen schleuderte Angelina dem Schatten ins Gesicht.“

„Schweig, schweig!“ donnerte er ihr vergebens zu. Die Baronin war es über sie gekommen, wie ein wollüstiges Weingelagen, in den eigenen Wunden zu wählen. Wüthend stieß sie einen Fußstapfen aus, denn Dunois, seiner selbst nicht mehr mächtig, stürzte mit verzerrten Zügen und geballten Händen auf sie los.

Einen Augenblick schien es, als würde die Erichsone zusammenbrechen, dann rief sie sich empor und eilte aus dem Zimmer.

Schämdend vor Wuth folgte ihr der Baron, dem jetzt der reichlich genossene Wein zu Kopf gestiegen war. Die flüchtende hörte des auf's Heftigste gereizten Mannes Schritte hinter sich. Die Angst ließ ihn flüchten. In wider Halt türmte sie die Treppe hinab in den Park, wollte um Hilfe rufen und konnte kaum halberstimmte Laute hervor bringen, denn der Athem fehlte ihrer tranken Brust. Immer weiter in den finsternen Park hinein eilte das von mahnigelnm Furcht ergriffene Weib, immer mehr verringerte sich die Entfernung zwischen ihr und Dunois. — Dreizeig rauchtest und brachen, als habe sich ein geheimes Bild den Weg durchs Dicht. —

Eine Viertelstunde später schwankte der Baron wie ein Taunkener ins Haus zurück, noch sich angeleidet auf sein Lager und sank fort in bleicren Schlaf, aus dem er jedoch in jäher Morgentunde mit hämmernem Schläfen empor fuhr. Der Kammerdiener Werner hatte ihn geweckt und erstattete nur schreckensbleich und mit zitternder Stimme die Meldung: ein großes Unglück habe sich ereignet.  
„Unglück? — Was für ein Unglück? —“ stammelte der Freiherr, welcher sich auch jetzt noch nicht vollkommen zu ermuntern vermochte.  
„Man hat die gnädige Frau Baronin todt im Parkfeld gefunden. Der Saum des Kleides hing an dem abgebrochenen Ast einer Weide fest.“

Jetzt taumelte Dunois empor und starrte den Diener an, als könne er das Schreckliche nicht verstehen und glauben. Sekundenlang war es, als habe ihn ein betäubender Schlag getroffen und hitz des Denkörmögens beraubt. —

Im Saale des Erbgöschhofes, wohin man sie gebracht hatte, lag Angelina, von der wehenden Denersthaft umringt. Ihr abgebrochenes Antlitz zeigte einen schmerzlichen, herben Zug, der die ganze Welt anzufliegen schien.

### Neueste Ereignisse.

Deutschland und England haben dem Präsidenten Roosevelt das Schiedsamt in der venezolanischen Frage angeboten.

Die Kriegsschiffe über die venezolanischen Häfen ist nunmehr verhängt worden.

Der Inhalt des Abkommens der Reichsregierung mit der Curie über die Ersetzung einer katholisch-theologischen Fakultät in Straßburg ist jetzt bekannt gegeben worden.

Der Bundesrat wird die wiederholt geforderten Anwesenheitsgebühren für die Reichstagsabgeordneten bewilligen.

Das neue Linien-Schiff „Braunschweig“ lief am Sonnabend in Kiel vom Stapel; Prinz Albrecht hielt die Taufe.

Das auf Grund gekaufte Linien-Schiff „Wittelsbach“ ist am Sonnabend Morgen durch den großen Kreuzer „Ving Heinrich“ und das Linien-Schiff „Kaiser Wilhelm der Große“ abgeführt worden.

Die Pariser Schindlerfamilie Humbert ist in der Nacht zum Sonntag in Madrid verhaftet worden.

### Die ganze Millionen-Schwindler-Familie Humbert verhaftet.

Halle, 22. December.  
Noch kurz vor Weihnachten kommt eine Kunde, die liberal mit der größten Beugung aufgenommen werden wird: Nach monatelangen Bemühungen ist es der Polizei gelungen, die berühmte Pariser Familie Humbert, deren unehrerliche Schwindelunternehmungen die ganze Welt in Staunen setzten, festzunehmen. In der Nacht zum Sonntag wurde in Madrid die ganze Familie verhaftet. Die nun endlich erwischten Personen der Verbreiter-Kompagnie heißen: 1. Friedrich Humbert, geb. 19. 7. 1807 zu Paris. 2. Theresie Humbert, die Wirthin und Seele des großen Betrages, geb. 10. 9. 1855 zu Wilmone. 3. Marie Daurignac, geb. 3. 12. 1863 zu Wilmone. 4. Romain Daurignac, geb. 25. 11. 1864 zu Wilmone. 5. Emil Daurignac, geb. 2. 2. 1854 zu Wilmone. 6. Eva Humbert, geb. 1. 8. 1880 zu Paris, die Tochter des Chefs der Humbert. (Siehe die Wilmone in der 2. Beilage.)

Ueber die Verhaftung der Schwindlerfamilie meldet der „N. N.“ aus Madrid: Schon seit einigen Monaten ergründete die Madrider Polizei, das in der Calle de Ferrer Nr. 33 in einer bescheidenen Villa die Humberts wohnten. Ein strenger Überwachungsdiener wurde ernannt und man riefte die Polizisten mit den Vorwänden der Humberts und Daurignacs aus. Aber es wurde mit der Verhaftung geögert, bis man am Freitag Romain Daurignac heimlich aus Madrid der Kriminalkommission Karo die Umkleingürtel der Villa durch jährliche Polizisten und Gendarmen zu Fuß und zu Pferde an. Begleitet von einem Dolmetscher flohpte Karo selbst im ersten Stockwerk an, nachdem der Verhaftete unter die Hausthür geögert hatte. Versporrene Stimmen und Geschrei waren im Innern der

### 2. Kapitel.

Nicht Jahre waren seit dem furchtbaren Ereigniß, welches allmähliche Trauer und Verwüzung erregt hatte, verfloßen. Im Schloßpark erhub sich ein Mauolen. Hier verließ Angelina ihr langes, schweres Erdenkleid.

Die Burg, in ihrer Art ein Meisterwerk mittelalterlicher Baukunst, erregte stets das Interesse der Fremden.

Der „Dammwirth“, dessen häufig gelegene Wirthschaft viel besucht wurde, mußte dann immer alles erzählen und war auch jetzt eben dabei, zwei bei ihm erloschenen Touristen die erwünschte Auskunft zu geben, und schloß seinen Bericht mit den Worten:

„Der Herr Baron wird auch jetzt wieder erwartet, doch ist es noch unbestimmt, ob er heute oder morgen eintrifft!“

„Da bringt der glückliche Eigenthümer der prächtigen Besetzung wohl erwünschtes Leben in diese Einamkeit?“

„Je nun, früher that er das mehr, als gerade nothig gewesen wäre. Ich war damals noch nicht hier. Er soll sehr schlecht mit seiner Gemahlin gelebt haben, die eifersüchtig war und Dinge erdachte, die ihr nicht wußten. Da hat's oft böie Lustreite gegeben. Eines Morgens fand man sie todt in dem tiefen Parkfeld. So sie verunglückt ist oder vielleicht ihrem Leben ein Ende machen wollte — das weiß niemand. Nebenfalls gab es damals viel häßliches Gerüde und es herrschte große Erbitterung gegen den Herrn Baron in der Landbevölkerung. Eine Anzahl Bauernburden soll sogar einen Sturm auf das Schloß beabsichtigt haben. Des Barons Schwiegermutter, Grafin von Glarville, die nach Empfang der Todesnachricht sofort hierher eilte, nahm ihre damals schmerzliche Entlein mit nach Brüssel. Seit jenem Unglück im Park ist der Baron ein rechtlicher Sonderling geworden. Vor allem kann er die Kunde nicht leiden. Die Leute laufen denn auch stillschweigend davon, wenn sie ihn von weitem entdecken. Man sagt, er leide an Verfolgungswahnsinn.“

„Schwermut doch nicht mehr, als Ihr veranworteten könnt,



Der in Wauen verlebte frühere Intendant der Humberts, Hermann, wird heute Abend nach Paris geschickt. — Aus Madrid wird berichtet: Madama Humbert hat, von ihrer kranken Tochter nicht getrennt zu werden. Die ihr bis und neben anderen Sachen erklärt, sie werde von Paris nach Madrid zurückkehren, um sich mit ihren Kindern zu vereinigen. Der Kaiser hat sich bereit erklärt, die Reise zu ermöglichen.

**Amerika.**

**Energetisches Vorgehen gegen Venezuela.**

Nunmehr ist über Venezuela die Kriegskloche verhängt worden. Damit beginnt die zweite Phase des zwischen Deutschland und England vereinbarten Aktionsprogramms. Trotz der scheinbaren Verhandlungen, bestehend aus den fortwährenden Schiedsgerichtshöfen, hat sich weder Deutschland noch England abhalten lassen, ihren Aktionsprogramme gegen die Wladive über die venezolanischen Streitigkeiten zu setzen. Der Deutsche Reichsanzeiger veröffentlicht die nachfolgende Bekanntmachung:

„Nachdem die Regierung der Vereinigten Staaten von Venezuela sich Ablehnung hat, den ihr zugesicherten Forderungen der Kaiserlichen Regierung zu entsprechen, sind die Wladive über die Häfen von Puerto Cabello und Maracaibo blockiert. Die Blockade tritt am 20. December 1902 in Kraft. Schiffe, unter anderem auch venezolanischer Flagge, die vor dem Datum dieser Bekanntmachung aus venezolanischen oder ohmanischen Häfen abgegangen sind, erhalten eine Frist, und zwar Geschäftszeit 20 Tage, Dampfer 10 Tage. Aus allen anderen Häfen abgehende Schiffe erhalten eine Frist von 10 Tagen, Dampfer eine solche von 20 Tagen. Schiffe, die nach dem Datum dieser Bekanntmachung abgehen, erhalten eine Frist von 15 Tagen. Schiffe, welche verladen, die Blockade zu verletzen, werden den Maßnahmen unterworfen, die vorseitig durch die Kaiserliche Regierung beschlossen sind.“

„Es ist zu erwarten, dass die Kaiserliche Regierung die Blockade der Häfen von Venezuela für den Fortschritt von ihrer Reichsregierung nicht anerkennen werden, und die Häfen La Guayana, Guayana, Guayana, Guayana und die Vereinigungen der Wladive durch das britische Geschwader verhängt wird und das die Kaiserliche Regierung nicht anerkennen werden. Die Kaiserliche Regierung wird die Blockade der Häfen von Venezuela für den Fortschritt von ihrer Reichsregierung nicht anerkennen werden, und die Häfen La Guayana, Guayana, Guayana, Guayana und die Vereinigungen der Wladive durch das britische Geschwader verhängt wird und das die Kaiserliche Regierung nicht anerkennen werden.“

Trotz dieser militärischen Maßregel werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen fortgesetzt. Die Kaiserliche Regierung hat die beiden beteiligten Regierungen in Berlin und London sehr günstig. Sie gehen in allen Beziehungen einmütig einmütig ein, wie bei Verhandlungen gegen Venezuela. Die Kaiserliche Regierung wird die Blockade der Häfen von Venezuela für den Fortschritt von ihrer Reichsregierung nicht anerkennen werden, und die Häfen La Guayana, Guayana, Guayana, Guayana und die Vereinigungen der Wladive durch das britische Geschwader verhängt wird und das die Kaiserliche Regierung nicht anerkennen werden.“

Die Kaiserliche Regierung wird die Blockade der Häfen von Venezuela für den Fortschritt von ihrer Reichsregierung nicht anerkennen werden, und die Häfen La Guayana, Guayana, Guayana, Guayana und die Vereinigungen der Wladive durch das britische Geschwader verhängt wird und das die Kaiserliche Regierung nicht anerkennen werden. Die Kaiserliche Regierung wird die Blockade der Häfen von Venezuela für den Fortschritt von ihrer Reichsregierung nicht anerkennen werden, und die Häfen La Guayana, Guayana, Guayana, Guayana und die Vereinigungen der Wladive durch das britische Geschwader verhängt wird und das die Kaiserliche Regierung nicht anerkennen werden.“

**Aus der Umgebung.**

- **Sangerhausen.** 20. December. (Kaiser Friedrich-Denkmal) Der Ausschuss für die Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal entscheidet sich für die Errichtung des Kaiser Friedrich-Denkmal. Der Ausschuss für die Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal entscheidet sich für die Errichtung des Kaiser Friedrich-Denkmal.
- **Kieritz.** 19. December. (Im Fieberwahn) Der am Mittwoch geborene Lehmann ist gestern als der Grundverbreiter einer Cholera aus Berlin bei den Behörden gemeldet worden. Cholera ist am 9. December in den Wladive während der Abwesenheit eines Mannes im Fieberwahn, denn er hatte bereits seit drei Wochen krank gelegen, trotz gelassen und war infolge dessen gar nicht befehle. Gestern ist er nun während der Nacht hier angekommen, dann erkrankte er an Fieber und wurde bei den Behörden gemeldet.
- **Wannau.** 20. December. (Feuer) Heute Nachmittag gegen 4 Uhr brach in der Wladive ein Feuer aus, welches sich auf den Hof und das Gebäude der Wladive ausbreitete, sowie ein Feuer ausbrach. Man vermutet, das das Feuer durch einen unvorsichtigen Arbeiter entstanden sei. Ein Arbeiter setzte aus dem Hause der Wladive einen Leuchtkegel an und entzündete den Hof.
- **Wannau.** 20. December. (Erdbeben) Gestern Abend wurde die Wladive durch ein Erdbeben einer Manns- und einer Frauenperson aus Jels, die ihren Wohnort im „Schwanen Hof“ dazu benutzt hatten, dort Sachen des Dienstmädchens zu heben und eben im Begriffe waren, mit ihrer Beute abzugeben. Im Wladive, zum Hofen nach dieser Zeit, wurde ein Erdbeben von Wladive her über den Hofen hinweggeführt, das die Wladive auf den Hofen hinweggeführt hat. Am Donnerstag glückte es der Polizei, sich am Hofen auf dem Hofen zu befinden, indem sie die Wladive auf den Hofen hinweggeführt hat.
- **Wannau.** 20. December. (Erdbeben) Gestern Abend wurde die Wladive durch ein Erdbeben einer Manns- und einer Frauenperson aus Jels, die ihren Wohnort im „Schwanen Hof“ dazu benutzt hatten, dort Sachen des Dienstmädchens zu heben und eben im Begriffe waren, mit ihrer Beute abzugeben. Im Wladive, zum Hofen nach dieser Zeit, wurde ein Erdbeben von Wladive her über den Hofen hinweggeführt, das die Wladive auf den Hofen hinweggeführt hat.
- **Wannau.** 20. December. (Erdbeben) Gestern Abend wurde die Wladive durch ein Erdbeben einer Manns- und einer Frauenperson aus Jels, die ihren Wohnort im „Schwanen Hof“ dazu benutzt hatten, dort Sachen des Dienstmädchens zu heben und eben im Begriffe waren, mit ihrer Beute abzugeben. Im Wladive, zum Hofen nach dieser Zeit, wurde ein Erdbeben von Wladive her über den Hofen hinweggeführt, das die Wladive auf den Hofen hinweggeführt hat.

• **Delian.** 19. December. (Im Lager Tod) Heute gestern die febrile Epidemie. Auf dem Wege zur Verlegung einiger Einfuhr begünstigt, konnte sie plötzlich in der Wladive nicht mehr weiter und kam unter dem Vorwand des Ausbruchs von Cholera. Die Kaiserliche Regierung wird die Blockade der Häfen von Venezuela für den Fortschritt von ihrer Reichsregierung nicht anerkennen werden, und die Häfen La Guayana, Guayana, Guayana, Guayana und die Vereinigungen der Wladive durch das britische Geschwader verhängt wird und das die Kaiserliche Regierung nicht anerkennen werden.“

• **Verenburg.** 19. December. (Unfall) Ein Tischler Knabe polierte heute Nachmittag einen in der Wladive gelegenen Kasten. In diesem Augenblick brach ein Feuer aus, welches sich auf den Hof und das Gebäude der Wladive ausbreitete, sowie ein Feuer ausbrach. Man vermutet, das das Feuer durch einen unvorsichtigen Arbeiter entstanden sei. Ein Arbeiter setzte aus dem Hause der Wladive einen Leuchtkegel an und entzündete den Hof.

**Localia.**

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nur mit Zustimmung gestattet.)

• **Von der Universität.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Personalia.** Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden. Der bisherige Vorstand Dr. Kaupisch ist zum außerordentlichen Professor in der Physiologie ernannt worden.

• **Umgehungen.** Der dem Grundbild Kreisgericht 76 wurde am Sonntag Nachmittag gegen 6 1/2 Uhr der Kreisrichter Trautmann aus Weimar bei Currier von einem Motorrad der Kaiserlichen Polizei abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

• **Gravische Tode.** In vergangener Nacht wurde durch einen Schauer der kalten Regen und Schneefall ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß, abgefahren. Der Fahrer des Motorrads war ein Mann, welcher dem Kreisrichter Trautmann auf dem Rücken saß.

# Kaiser's Kaffee-Geschäft

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands  
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

## Fest-Kaffee

(hochfeine Mischungen)  
geröstet Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80,  
2.— das Pfd.

sowie gute

## Haushaltungs-Kaffee's

70, 80 und 90 Pfg. das Pfd.

Perl-Kaffee 80 Pfg. das Pfd.

## Thee

neuester Ernte, direkter Import,  
feine bis hochfeinste Mischungen,  
1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und  
5.— Mk. das Pfd.

Ceylon-Thee Mk. 1.60 u. 2.40 das  
Pfd., offen und in Packeten.

## Biscuits

in stets frischer Waare und grosser  
Auswahl.

## Cacao

aus eigenen Werken,  
garantiert rein, leicht löslich,  
lose, in Dosen und Packeten.

## Chocolade

aus eigener Fabrik,  
in den verschiedensten Packungen  
in prima Qualitäten zu billigsten Preisen.  
**Es kommen nur garant. reine  
Chocoladen zum Verkauf.**

Für den

## Weihnachtsbaum:

Tannenbaum-Mischung zu 60  
und 75 Pfg. das Pfd.

sowie aus eigener Fabrik

Chocoladen, Fondants, Bonbons,  
Pralinées, Marzipan,  
Printen, Speculatus u. s. w.

Verkaufsfilialen in **Halle:**

Schmeerstrasse 14, Leipzigerstrasse 11, Steinweg 24, Gr. Ulrichstrasse 40, Ludwig Wuchererstrasse 59.

## Nur bis Weihnachten

Grossartige Gelegenheit  
billigster Einkäufe!

Zurückgesetzte Garnituren,  
Nächtische, Serviertische, Decorations-Gegenstände  
etc. etc.

## Fr. Naumann's

Kunstmöbelfabrik,

Halle a. S., Rathausstr. 14.

Telephon 2293.

Jede Hausfrau spart viel Geld, wenn sie gerösteten

## Merkur-Kaffee

in der Preislage von Mk. 0,90 bis Mk. 2,00  
stets frisch aus der Rösterei von

**Ernst Ochse, Leipzigerstr. 95**

Telephon 371.

kauft.

Gegründet 1870.

Das  
**beste Weihnachtsgeschenk**  
für jeden Herrn

ist ein Kistchen feiner Cigarren. Diese sind in grosser Auswahl in eleganten Packungen von **Mk. 1.—**  
ab in meinem Zweiggeschäft Halle a. S., Geiststr. 3 am Lager.

**J. NEUMANN, Cigarren-Fabriken.**

Gegründet 1860.

55 Zweiggeschäfte.

Zukunft  
liegt im  
**Special-  
Geschäft**  
Rabatt-Sparmarken auf alle Waaren.  
Es giebt **Cravatten,**  
Kragenschoner, Handschuhe,  
Herrenwäsche, Hüte, Schirme,  
Stöcke, Manschettenknöpfe,  
Portemonnaies etc.  
gebrauchen, kaufen Sie nur bei  
**Otto Blankenstein,**  
Obere Leipzigerstrasse 36,  
Dort haben Sie Gewähr für **Neuheit und Eleganz.**

## 4% Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekbank in Meiningen,  
im Herzogthum Meiningen mündelsicher,  
Serie VIII, vor 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 102 1/2%, empfohlen wir als  
gute Kapitalanlage und geben dieselben **spesenfrei** ab.  
Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend  
**Spar- u. Vorschuss-Bank.**  
Pfafl. Fuss.



## Friedrich Kraemer,

Fluss- und Seefischhandlung,  
Fischerplan 3, Fernsprecher 205.  
Marktags vis-à-vis dem Centralhôtel  
empfiehlt

zum **Weihnachts-Feste:**  
**Spiegel- und  
Schuppenkarpfen,**

nur beste, wohlschmeckende Waare,  
**Aale, Schleien, Hechte, Welse.**

Specialität: 

**Lebende Hummern und Forellen.**

**Extrafeinen Lachs.**  
**Frischeste Steinbutt, Seezungen,  
Zander, Rothzungen, Schollen,  
Cabliau und Schellfische.**

Fischkochkessel in jeder Grösse sind zu verleihen.  
Werthe Bestellungen werden schon jetzt  
entgegengenommen.